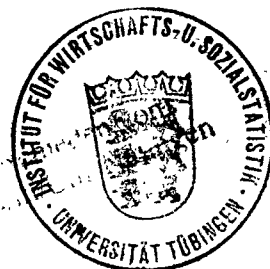


STATISTISCHE BERICHTE

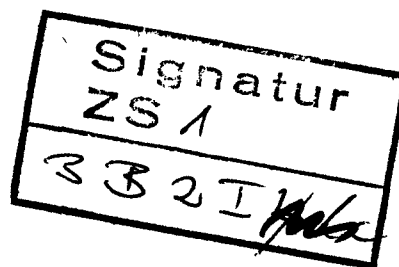


Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden



Arb.-Nr. III/5/143

Erschienen am 21. September 1960



Wachstumstand und Ernteschätzung von Gemüse

August 1960

Weitere Ergebnisse und Veröffentlichungen
aller Statistischen Landesämter
unter der Nr. C II 2.

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet.

In der Berichterstattung von Ende August treten bei der Beurteilung des Witterungsverlaufes erhebliche Unterschiede gegenüber den vorgehenden Monaten und noch mehr gegenüber dem Jahre 1959 hervor. Die Niederschläge wurden im August von zwei Drittel der Berichterstatter als zu hoch und von einem Drittel als ausreichend angesehen. Noch einen Monat davor hielt mehr als ein Viertel von ihnen die Niederschläge für zu gering, nachdem in den ersten Monaten der Berichtszeit bis zu dreimal soviel Berichterstatter so geurteilt hatten. In den Meldungen von Ende August dagegen werden überwiegend die Niederschläge als zu gering und die Temperaturen als zu kalt bezeichnet. Die Unterschiede gegenüber dem trockenen und warmen August 1959 sind besonders auffällig.

Beurteilung des Witterungsverlaufes durch die Berichterstatter
im August 1960

Land	Niederschläge in der Berichtszeit			Temperaturverlauf in der Berichtszeit		
	zu gering	aus- reichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
	in vH der ausgewerteten Berichte					
Schleswig-Holstein	-	13	87	2	57	41
Hamburg	-	23	77	-	37	63
Niedersachsen	1	46	53	1	46	53
Nordrhein-Westfalen	-	26	74	1	44	55
Hessen	1	36	63	0	33	67
Rheinland-Pfalz	-	45	55	-	39	61
Baden-Württemberg	-	15	85	-	21	79
Bayern	0	40	60	-	29	71
Saarland	-	11	89	-	22	78
<u>Bundesgebiet ohne Bremen u. Berlin</u>						
August 1960	0	33	67	1	37	62
" Juli 1960	27	62	11	1	54	45
" August 1959	69	31	-	77	23	-
Berlin (West)	27	67	6	-	40	60

Die Noten des Wachstumsstandes der Dauerkohlarten und des Späten Blumenkohls haben sich gegenüber dem Juli verbessert, am stärksten beim Dauerwirsing um drei Zehntelnoten. Die Späten Möhren blieben unverändert bei ihrer guten Beurteilung vom Vormonat mit 2,3. Die geringste Note hat der Spätblumenkohl, der aber mit 2,7 besser bewertet wurde als mittel. Die beste Note haben Rosenkohl, Rote Rüben und Porree mit 2,2 gleich fast gut. Die Dauerkohlarten, Spätkohlrabi und Späte Möhren stehen mit 2,3 bis 2,4 kaum schlechter.

Bei den Anbauflächen sind jetzt, nachdem die Ergebnisse der Gemüsehaupterhebung 1960 vorliegen, die bisher vorgenommenen Ergänzungsberechnungen fortgefallen. Solche Berechnungen werden in den folgenden Berichten nur noch u. U. für Vorschätzungen der Hektarerträge vorgenommen werden. Die bisher veröffentlichten Schätzungen der Erntemengen werden in einer besonderen Übersicht auf Grund der vorläufigen Gesamtergebnisse der Gemüsehaupterhebung für das Bundesgebiet ohne Hamburg, Bremen und Berlin neu berechnet. Die endgültige Ermittlung auf Grund der

Länderergebnisse folgt im Jahresabschlußbericht.

Die endgültigen Schätzungen des Hektarertrages liegen bei den Steckspeisezwiebeln und ganz besonders bei den Stangenbohnen höher als 1959. Sie zeigen auch gegenüber der Vorschätzung von Juli 1960 Zunahmen, die wiederum bei den Stangenbohnen erheblich sind (150 dz/ha gegen 128 dz/ha im Juli). Infolge verkleinerter Anbauflächen sind die Erntemengen der Steckspeisezwiebeln mit 67 000 dz kaum größer als 1959. Dagegen ist bei den Stangenbohnen trotz einer etwas kleineren Fläche die Erntemenge mit 121 000 dz wesentlich größer als im Vorjahr mit 75 000 dz. Der sechsjährige Durchschnitt liegt etwa in der Mitte zwischen diesen beiden Zahlen.

Die Begutachtung des Spargelkrautes als Kennzeichen der Aussichten für die nächstjährige Ernte zeigt mit 80 vH dunkelgrüner Farbe den gleichen hohen Anteil wie vor einem Jahr. Die Anteile von hellgrünem und gelblichem Kraut sind etwa ebenso niedrig wie 1959. Die Wachsfreudigkeit wurde mit 2,2 um zwei Zehntelnoten besser bewertet als vor einem Jahr. Dazu hat wiederum die Anbaufläche zugenommen. Die Ernteaussichten für das nächste Jahr sind beim Spargel danach mindestens so gut wie sie im letzten Herbst für das laufende Jahr waren.

Vorläufige Neuberechnung der Erntemengen¹⁾
mit Flächenangaben aus der Gemüsehaupterhebung 1960

Gemüseart	1960	1959
	dz	
Frühweiskohl	323 756	235 111
Herbstweiskohl	1 799 164	1 385 201
Frührotkohl	150 240	97 199
Herbstrotkohl	239 164	149 227
Frühwirsing	134 778	93 556
Herbstwirsing	315 335	171 731
Frühblumenkohl	185 395	144 589
Frühkohlrabi	137 928	131 819
Frühjahrskopfsalat	181 966	180 867
Sommer- u. Herbstkopfsalat	221 491	182 014
Frühjahrsspinat	125 654	96 026
Frühe Möhren	318 476	188 808
Steckspeisezwiebeln	66 811	65 251
Zw. (Frühjahrsaussaat)	119 281	88 751
Spargel ertragf.	170 551	150 891
Grüne Pflückerbsen	617 738	513 990
Buschbohnen	485 024	308 026
Stangenbohnen	120 992	74 859
Dicke Bohnen	182 224	126 852
Einlegegurken	356 314	304 864
Schälgurken	84 007	77 285
Rhabarber	126 949	112 859
Tomaten	190 371	174 589
Erdbeeren	179 825	180 546

1) Bundesgebiet ohne Hamburg, Bremen und Berlin.

Wachstumstand des

(Begutachtung)

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 =

Lfd. Nr.	Land	Zeit	Dauer- weiß- kohl	Dauer- rot- kohl	Dauer- wirsing- kohl
1	Schleswig-Holstein	Aug. 1960	2,5	2,5	2,5
2	" "	Juli 1960	2,5	2,5	2,5
3	" "	Aug. 1959	2,9	2,9	3,0
4	Niedersachsen	Aug. 1960	2,4	2,5	2,6
5	"	Juli 1960	2,7	2,7	2,8
6	"	Aug. 1959	3,3	3,4	3,4
7	Nordrhein-Westfalen	Aug. 1960	1,9	2,1	2,2
8	" "	Juli 1960	2,4	2,4	2,5
9	" "	Aug. 1959	3,3	3,4	3,3
10	Hessen	Aug. 1960	2,2	2,3	2,3
11	"	Juli 1960	2,7	2,8	2,8
12	"	Aug. 1959	2,9	2,9	2,9
13	Rheinland-Pfalz	Aug. 1960	2,2	2,2	2,2
14	" "	Juli 1960	2,5	2,3	2,5
15	" "	Aug. 1959	3,2	3,2	3,2
16	Baden-Württemberg	Aug. 1960	2,2	2,4	2,3
17	" "	Juli 1960	2,5	2,5	2,5
18	" "	Aug. 1959	2,6	2,7	2,7
19	Bayern	Aug. 1960	2,4	2,4	2,4
20	"	Juli 1960	2,7	2,7	2,7
21	"	Aug. 1959	2,6	2,7	2,6
22	Saarland	Aug. 1960	1,9	2,0	1,9
23	"	Juli 1960	2,1	2,1	2,3
24	"	Aug. 1959	2,9	3,2	3,0
25	Bundesgebiet ohne Ham- burg, Bremen u. Berlin	Aug. 1960	2,3	2,4	2,3
26	"	Juli 1960	2,5	2,5	2,6
27	"	Aug. 1959	3,0	3,0	3,1
28	Hamburg	Aug. 1960	2,5	2,5	2,4
29	"	Juli 1960	2,9	2,9	2,7
30	"	Aug. 1959	3,2	3,2	3,2
31	Bremen	Aug. 1960	.	.	.
32	"	Juli 1960	.	.	.
33	"	Aug. 1959	.	.	.
34	Berlin (West)	Aug. 1960	2,4	2,5	2,5
35	" "	Juli 1960	2,5	2,9	2,6
36	" "	Aug. 1959	3,0	3,0	2,7

Gemüses im August 1960

nach Noten)

mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Rosenkohl	Mittel- früher und Spät- blumenkohl	Spät- kohlrabi	Späte Möhren	Rote Rüben (Rote Bete)	Porree (Lauch)	Lfd. Nr.
2,6	3,2	2,6	2,3	2,2	2,4	1
.	2,8	.	2,4	.	.	2
2,7	3,2	2,7	2,7	3,1	3,0	3
2,6	3,0	2,6	2,4	2,3	2,5	4
.	2,9	.	2,3	.	.	5
3,3	3,7	3,2	3,2	3,2	3,3	6
2,0	2,5	2,2	2,2	2,1	2,1	7
.	2,8	.	2,2	.	.	8
3,3	3,7	3,1	3,1	3,1	3,3	9
2,4	2,9	2,4	2,3	2,2	2,2	10
.	3,2	.	2,4	.	.	11
2,8	3,4	2,8	2,8	2,8	2,8	12
2,2	2,5	2,4	2,1	2,3	2,3	13
.	2,8	.	2,2	.	.	14
3,3	3,3	3,2	2,9	3,0	3,1	15
2,3	2,6	2,4	2,3	2,2	2,2	16
.	2,7	.	2,3	.	.	17
2,8	3,0	2,6	2,7	2,4	2,6	18
2,4	2,6	2,3	2,2	2,2	2,3	19
.	2,8	.	2,4	.	.	20
2,7	3,0	2,6	2,4	2,4	2,4	21
1,9	2,1	1,9	1,6	1,7	2,0	22
.	2,4	.	1,9	.	.	23
3,0	3,6	3,0	2,8	2,9	3,0	24
2,2	2,7	2,3	2,3	2,2	2,2	25
.	2,8	.	2,3	.	.	26
3,1	3,5	2,9	2,9	2,8	3,0	27
2,5	2,9	2,8	2,4	2,5	2,5	28
.	2,9	.	2,6	.	.	29
3,0	3,3	2,9	3,0	3,0	2,8	30
.	.	.	.	.	.	31
.	.	.	.	.	.	32
.	.	.	.	.	.	33
2,5	2,6	2,5	2,3	2,3	2,6	34
.	2,9	.	2,3	.	.	35
3,0	3,3	3,0	3,1	3,2	2,7	36

Ernteschätzung von Gemüse im August 1960

Lfd. Nr.	Land	Jahr ¹⁾	Steckspeisezwiebeln			Stangenbohnen (auch Prunk- oder Feuer- bohnen einschl. Wachsbohnen)		
			Fläche ²⁾	Ertrag		Fläche ²⁾	Ertrag	
				je	im		je	im
				Hektar	ganzen		Hektar	ganzen
			ha	dz		ha	dz	
1	Schleswig-Holstein	1960	5	166,3	832	5	94,9	475
2	"	1959	5	171,2	800	1	91,7	136
3	Niedersachsen	1960	22	197,5	4 404	32	139,3	4 527
4	"	1959	19	171,6	3 226	41	83,5	3 449
5	Nordrhein-Westfalen	1960	24	170,3	4 086	398	164,5	65 466
6	"	1959	28	114,8	3 214	421	65,7	27 641
7	Hessen	1960	10	184,9	1 849	54	141,7	7 65
8	"	1959	11	183,9	2 023	55	139,7	7 684
9	Rheinland-Pfalz	1960	182	182,0	33 124	57	120,4	6 863
10	"	1959	204	153,6	31 341	54	78,9	4 261
11	Baden-Württemberg	1960	72	197,8	14 162	179	150,5	26 985
12	"	1959	72	205,8	14 776	187	128,4	24 036
13	Bayern	1960	53	144,4	7 653	64	91,8	5 875
14	"	1959	64	142,0	9 088	67	85,1	5 702
15	Saarland	1960	4	188,4	701	16	197,1	3 110
16	"	1959	4	200,2	783	16	121,7	1 950
17	Bundesgebiet ohne Hamburg, Bremen u. Berlin	1960	372	179,6	66 811	805	150,3	120 953
18	"	1959	407	160,3	65 251	842	88,9	74 85
19	"	Ø 1954/59	418	179,1	74 856	911	113,6	103 520
20	Hamburg	1960	.	160,0	.	.	125,0	.
21	"	1959	.	148,6	.	.	106,7	.
22	Bremen	1960	.	.	.	.	127,0	.
23	"	1959	.	.	.	.	109,3	.
24	Berlin (West)	1960	.	120,9	.	.	83,2	.
25	"	1959	.	100,0	.	.	96,3	.

1) 1959: Endgültige Ergebnisse. - 2) Gemüsehaupterhebung 1960.

Begutachtung des Spargelkrautes

August 1960

Lfd. Nr.	Land	Jahr August	Anbau- fläche (ertrag- fähig)	Wuchs- freudig- keit	Farbe des Spargelkrautes		
					dunkel- grün	hell- grün	gelb- lich
			ha	Note	vH		
1	Schleswig-Holstein	1960	135	2,3	65	35	0
2	"	1959	107	2,2	96	4	-
3	Niedersachsen	1960	1 548	2,3	69	29	2
4	"	1959	1 274	2,6	54	41	5
5	Nordrhein-Westfalen	1960	185	2,1	87	12	1
6	"	1959	210	2,5	70	27	3
7	Hessen	1960	1 301	2,2	95	4	1
8	"	1959	1 240	2,3	96	4	0
9	Rheinland-Pfalz	1960	589	2,2	80	20	-
10	"	1959	468	2,3	77	16	7
11	Baden-Württemberg	1960	1 109	2,2	68	24	8
12	"	1959	898	2,1	94	6	-
13	Bayern	1960	162	2,2	76	23	1
14	"	1959	220	2,5	60	38	2
15	Saarland	1960	2	2,8	99	1	-
16	"	1959	3	2,6	17	83	0
17	Bundesgebiet ohne Hamburg, Bremen u. Berlin	1960	5 031	2,2	80	17	3
18	"	1959	4 420	2,4	79	19	2
19	Hamburg	1960	.	2,0	83	17	-
20	"	1959	.	2,7	97	3	-
21	Berlin (West)	1960	.	2,6	33	67	-
22	"	1959	.	2,5	40	60	-

1) 1960 Flächen der Gemüsehaupterhebung.

Ernteschätzungen von Gemüse in Hauptanbaugebieten
August 1960

Hauptanbaugebiet			Steck- speise- zwiebeln	Stangen- bohnen
			dz je ha	
Landkreis Braunschweig	Ndsa		.	150,0
" Goslar	"		.	163,3
" Wolfenbüttel	"		.	193,3
" Bonn	NrhW		152,7	187,2
" Kempen-Krefeld	"		137,5	131,5
Landkreis u. krfSt. Koblenz	RhPf		169,5	128,9
" " " Trier	"		.	117,0
" " " Mainz	"		.	110,0
" " " Frankenthal	"		160,0	104,3
" " " Landau	"		229,7	.
" " " Ludwigshafen	"		152,2	.
" " " Speyer	"		191,3	115,0
Landkreis Bergzabern	"		.	110,0
" Germersheim	"		197,2	.
Oberes Neckartal und Remstal	BaWü		212,3	151,0
Unteres Neckartal u. Kraichgau	"		174,7	140,2
Unteres Rheintal	"		193,1	161,5
Breisgau und Kaiserstuhl	"		200,9	143,0
Konstanz mit Insel Reichenau	"		201,6	139,9
Oberes Gäugebiet	"		171,4	162,9
Nördl. Oberrhein- und Oberes Gäugebiet	"		197,5	148,0
Kreisfreie Stadt München	Bay		.	71,0
" " Augsburg	"		.	98,0
Landkreis Schweinfurt	"		180,0	.